

## NACHRICHTEN

## Unbekannte drangen in Wohnung ein

**Lebenstedt.** Bislang unbekannt Täter sind in der Zeit zwischen Donnerstag, 12 Uhr, und Samstag, 11.50 Uhr, in die Wohnung eines 69-Jährigen am Schäferkamp ein- gedrungen. Wie die Polizei mit- teilte, stiegen sie über den Balkon zum Fenster, das sie aufhebelten. In der Wohnung durchwühlten sie diverse Zimmer. Ob etwas entwen- det ist, steht laut Polizei zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest.

## Täter zerkratzte Seite eines geparkten Autos

**Lebenstedt.** Ein unbekannter Tä- ter hat zwischen Freitag, 11 Uhr, und Samstag, 12.50 Uhr, am Ha- senwinkel die rechte Seite eines geparkten Autos durch einen etwa 150 Zentimeter langen Kratzer be- schädigt. Er führte von der Bei- fahrertür bis zum hinteren rechten Seitenteil. Es liegen keine Täter- hinweise vor.

## Unfall – Autofahrerin wollte Tier ausweichen

**Lesse.** Zu einem Unfall ist es Sams- tag gegen 9.35 Uhr auf der Kreis- straße 6 bei Lesse gekommen. Wie die Polizei mitteilte, war eine 58- jährige Autofahrerin in Richtung Lebenstedt unterwegs, als sie ei- nem Tier auf der Fahrbahn aus- weichen wollte. Dabei kam der Wagen nach rechts von der Fahr- bahn ab, streifte einen Baum und blieb erst im Graben stehen. Es entstand ein Gesamtschaden von rund 5000 Euro. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand.

## 38-jähriger Autofahrer nahm Frau die Vorfahrt

**Lebenstedt.** Ein Unfall beschäftigte die Polizei in den frühen Mor- genstunden des vergangenen Frei- tags gegen 5.15 Uhr an der Bruck- nerstraße. Wie die Beamten mitteilten, hatte ein 38-jähriger Autofahrer aus Lebenstedt an der Kreuzung zur Neißestraße die Vorfahrt einer 55-Jährigen miss- achtet, die mit ihrem Wagen aus Reppner kam. Die Fahrzeuge stie- ßen daraufhin in Kreuzungsber- eich zusammen. An beiden Fahr- zeugen entstand laut Polizeianga- ben ein Sachschaden in einer Gesamthöhe von rund 6000 Euro. Verletzt wurde bei der Karambo- lage aber niemand.

## Kursus schult im Umgang mit Microsoft Word 2010

**Lebenstedt.** In einem Kursus der Volkshochschule können Teilneh- mer ab Mittwoch, 15. Oktober, Kniffe und Tricks des Textbear- beitungsprogramms Microsoft Word 2010 lernen. Kurs-Leiterin Andrea Kaminski erklärt, wie Ab- sätze, Spalten und der Tabulator funktionieren. Der Kursus kostet 33,20 Euro; Termine sind in der VHS in Lebenstedt am Mittwoch, 15. Oktober, und Mittwoch, 22. Oktober, von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr. Infos gibt es unter ☎ (0 53 41) 8 39 36 04.

## Beste Schützen der Stadt wurden gekürt

**Salder** Roland Födisch ist neuer Stadtschützenkönig und Jemina Bouteraa holte den Sieg beim Nachwuchs.

Von Elke Kräwer

Für die Schützenmajestäten der Vereine war gestern ein besonde- rer Tag. Sie kürteten die Besten in ihren Reihen. Proklamiert wurden die drei erfolgreichsten Schützen unter den Erwachsenen und den Jugendlichen im Fürstensaal des Schlosses in Salder. In diesem Jahr wurde Roland Födisch von der Schießsportgemeinschaft Hallendorf zum neuen Stadt- schützenkönig erklärt.

Traditionell begrüßte Oberbür- germeister Frank Klingebiel die Königshäuser. Dass auch Vertre- ter der Politik wie Rolf Strat- mann, Vorsitzender der CDU/ FDP-Fraktion im Stadtrat, oder Ortsbürgermeisterin Ute Skalik (SPD), und für die Verwaltung Kämmerer Ekkehard Grunwald und Sozialdezernentin Christa Frenzel anwesend waren, mache den Zusammenhalt in der Stadt deutlich. „Ich sage auch heute wieder gern, dass wir im Sommer Fußballweltmeister geworden sind – und auch Sie haben heute weltmeisterlich getroffen“, so der OB. Klingebiel dankte den Schüt- zen zudem für ihre ehrenamtliche Vereinsarbeit und das Engage- ment für die Jugend. „Das Schüt- zenwesen ist Teil der Tradition, der Identität und der Heimat.“

67 Schützenkönige und 15 Ju-



Bei der Proklamation der Stadtkönige (von links): Oliver Menzel, Oberbürgermeister Frank Klingebiel, Monika Ebeling, Nele Muscheit, Marie Gieler, Jemina Bouteraa, Verena Korff, Matthias Helbig, Roland Födisch und Matthias Hackbarth.

Foto: Elke Kräwer

gendschützenkönige aus den 24 Schützenvereinen der Stadt hatten sich am Sonntagvormittag in der Anlage des Schießklubs Flora getroffen, um die Besten unter ihnen zu ermitteln. „Wie freuen uns sehr darüber, dass in die- sem Jahr wieder mehr Könige an dem Wettbewerb teilgenommen haben“, berichtete Kreisschieß- sportleiter Oliver Henkel. Jeder habe lediglich fünf Schüsse ge- habt, Probeschüsse seien nicht vorgesehen, erklärte Henkel die Bedingungen. Geschossen wurde mit Luftgewehren, Zielsetzung

war die Zehn – oder wenigstens dicht dran.

„Für uns Schützen ist der Titel des Stadtkönigs eine sehr große Ehre“, erklärte Wettkampfleiter Andreas Schmidt im Gespräch mit unserer Zeitung. Wer antrete,

wolle auch gewinnen. „Der Ehr- geiz ist schon sehr groß.“

Der Kreisvorsitzende Matthias Hackbarth, der die Siegerehrung gemeinsam mit dem OB und der

stellvertretenden Kreisschieß- sportleiterin Monika Ebeling vor- nahm, machte deutlich, dass die Ergebnisse in diesem Jahr sehr gut seien und dicht beieinander lägen.

## DIE BESTEN SCHÜTZEN SALZGITTERS

**Salzgitters Stadtkönig:** Ro- land Födisch, Schießsportge- meinschaft Hallendorf. Platz 2: Matthias Helbig, Schützenbrü- derschaft Horrido Bad; Platz 3: Verena Korff, Schützenbrü- derschaft Horrido Bad.

**Salzgitters Stadtjugendköni- gin:** Jemina Bouteraa vom Schützenverein Beddingen; Platz 2: Marie Gieler von der Schützengilde Ringelheim; Platz 3: Nele Muscheit vom Schützen- bund Lesse.

## Reden Sie mit!

Für wie wichtig halten Sie die Proklamation von Majestä- ten beim Schützenfest?

salzgitter-zeitung.de

## Das pralle Leben in allen Facetten

**Ringelheim** Vincent Thoss stellt Malereien und Skulpturen aus.

Von Stefanie Hiller

Vincent Thoss malt aus dem Bauch heraus. Die Inhalte werden ohne Filter aus der Emotion und der Idee heraus direkt ins Format gesetzt. Das ist das Markenzei- chen des 65-jährigen Künstlers.

Im Ringelheimer Mausoleum stellt Vincent Thoss bereits zum dritten Mal Bilder und Skulpturen aus und überrascht immer wieder mit neuen Entwicklungen.

Bettina Schoof, Vorsitzende des Bürgervereins, begrüßte die rund 30 Besucher und wies darauf hin, dass dies die letzte Ausstel- lung ist, die Klaus Bliesener und Ase organisiert haben. Dem- nächst übernimmt Schoof mit Unterstützung aus dem Vereins- vorstand die Federführung.

Die Bilder von Vincent Thoss strotzen nur so vor Farbigkeit. Es ist das pralle Leben in all seinen Facetten, das in seinen Bildern zum Ausdruck kommt.

Der Braunschweiger Künstler

hat sich intensiv mit seinem Le- bensweg auseinandergesetzt und erzählt seine Geschichten in vor- wiegend abstrakter Malerei. Die Inhalte sind daher vom Betrachter kaum zu identifizieren, aber, so Vincent Thoss: „Das ist kein Pro- blem und ist auch nicht wichtig.“

Es kommt dem Künstler nicht darauf an, dass der Betrachter die Bilder inhaltlich versteht, sondern er will Emotionen transportieren. Das gelingt ihm auch. Wer sich auf die Bilder von Vincent Thoss ein- lässt, der unternimmt eine rasante Bilderreise durch die Höhen und Tiefen des Lebens.

Manchmal dominieren helle, leuchtende Farben, ein anderes Mal dumpfe Blau- und Grautöne, eben, wie das Leben so ist: mal hell, mal dunkel. Aber es gibt auch Zwischentöne. In manchen Bil- dern kommt beides vor, das Freundliche und das Düstere.

Auch seine Skulpturen sind ge- prägt von antagonistischen Ele- menten. Da ist zum Beispiel ein

heller Marmorkopf, der von Blei- gürteln umschlossen ist. Dies könnte vielleicht darauf hinwei- sen, dass Denken und Fühlen manchmal blockiert sind. Vincent Thoss überlässt die Interpretati- on dem Betrachter.

Auch in seinen anderen Skulp- turen, vorwiegend sind dies Köp- fe, setzt er seine innerseelischen Lebenserfahrungen von innerem Feuer, „Verbrennen“ und Einge- schlossenensein um.

Die meisten seiner Exponate sind ohne Titel. Wenn er sich Titel ausdenkt, dann sind dies meist Wortspielereien wie der Name der Ausstellung: „Dreimal ist/wird es rund.“ Dirk Schaper, der eine kurze Einführung gab, nannte Thoss daher einen „intellektuellen Spie- ler“, der sich in seiner Malerei wi- derspiegelt.

**Die Ausstellung** ist zu sehen am Samstag, 18., und Sonntag, 19. Okto- ber, in der Zeit von 14 bis 18 Uhr.



Präsentierten das grüne Klassenzimmer (von links): Frank Opitz, Martin Leif- helm, Annemarie Krause, Wilhelm Schmidt, Frank Krause, Franz Hüsing und Jürgen Wünerke.

Foto: Udo Starke

## Schüler können künftig unter freiem Himmel büffeln

**Thiede** Das grüne Klassenzimmer wurde vorgestellt.

Von Udo Starke

Der Bürgerwald am Ellernweg in Thiede hat nun ein grünes Klas- senzimmer. Rechtzeitig zum Tag des offenen Bürgerwaldes am Wo- chenende wurde der Unterstand der Öffentlichkeit präsentiert. Das Projekt Bürgerwald war 2012 ins Leben gerufen worden.

Unter der Leitung von Franz Hüsing von der Stiftung Zukunft Wald (Landesforsten) haben Schüler der Technik-AG der Real- schule Thiede den Treffpunkt ge- plant und umgesetzt. Das grüne Klassenzimmer besteht aus einem Block aus Rundhölzern und gebo- genen Lärchenbohlen in Form ei- nes offenen Weidenkorbs. „Ideal für den Unterricht im Freien – hier kann man Biunterricht hautnah erleben, denn die Natur bietet im- mer wieder Neues“, sagte Hüsing. Es sei eine Attraktion für Schüler, auch außerhalb des Unterrichts

gestalten zu können. Laut Hüsing wird so die Bindung zum Wald ge- stärkt. Der Experte verwies auch auf sogenannte Infowaldbotschaf- ter. Hierbei handelt es sich um Schüler, die in Klassen gehen, um über Klimaschutz, Klimawandel und Bedeutung des Waldes zu re- ferieren.

Am Wochenende wurde das Projekt Klassenzimmer mittels Fotos von seiner Entstehung er- läutert. Die Besucher hatten unter anderem die Gelegenheit, an einer Fühlstation zu erfahren, was die Natur zu bieten hat. Erfüllt wer- den konnten etwa Schneckenhäu- ser, Federn oder Zapfen.

Im Bürgerwald Thiede sind in- zwischen rund 6000 Bäume und Sträucher gepflanzt worden. Drei Viertel davon sind Eichenarten. Hinzu kommen Hainbuche und Ahorn. Insgesamt sind es 30 Baumarten, die einen Einblick in die Vielfalt des Waldes bieten.



Stellt bereits zum dritten Mal im Mausoleum aus: Vincent Thoss, hier neben seinen Kleinformaten.

Foto: Stefanie Hiller

SALZGITTER ZEITUNG

Verantwortlich für den Lokalteil: Alexandra Ritter  
Redaktion: Chemnitzstraße 33, 38226 Salzgitter, Telefon: (0 53 41) 40 96 40, Telefax (0 53 41) 40 96 39

Service-Center: In den Blumentreffen (Fußgängerzone), 38226 Salzgitter. Geschäftszeiten: montags bis freitags 9:30 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, samstags 9:30 bis 12:30 Uhr.

Service-Center: Reimann, Vorsalzer Straße 2, 38259 Salzgitter. Geschäftszeiten: montags bis freitags 8:30 bis 13 Uhr und 14:30 bis 18 Uhr, samstags 8:30 bis 13 Uhr.

Unsere Abonnementpreise und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen können im Online-Center unter [www.osz-bzw-service.de](http://www.osz-bzw-service.de) oder in den Service-Centern unserer Zeitung eingesehen werden. Auf Wunsch schicken wir sie Ihnen auch zu / Anzeigenpreisliste Nr. 64 / Bankverbindung: Norddeutsche Landesbank, Braunschweig, Konto-Nr. 146 910, BLZ 250 500 00 / Rücksendung unvoriger Manuskripte nur gegen Rückporto.